



17.01.2024

## AKTUELLE INFORMATIONEN MIT MEHRWERT

Jahr für Jahr ist die Entwicklung des DEKRA Reparatur Stundensatzes (DRS) ein Gradmesser für K&L-Betriebe bei der Ermittlung und Verhandlung ihres Stundenverrechnungssatzes.

Bereits seit elf Jahren beobachtet, dokumentiert und vergleicht die schaden.news-Redaktion als einziges Fachmagazin die Entwicklung des DRS für Karosserie, Lackierung (ohne Lackmaterial) und Mechanik und veröffentlicht diese Entwicklungen transparent in redaktionellen Beiträgen. Mehr noch, nur in unserem Kanal können Sie den aktuellen Stundensatz für Ihr Postleitzahlengebiet und seine Sprünge gegenüber den vergangenen Jahren **mittels unserer interaktiven Deutschlandkarte individuell nachvollziehen**.

Dass der DRS in diesem Jahr erneut steigen würde, war von allen Seiten zu erwarten. Dass die Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr so massiv sein würden, war selbst für die schaden.news-Redaktion überraschend. Zum Vergleich: von 2014 bis 2022 lag die Steigerung pro Jahr bei durchschnittlich drei bis vier Prozent. Von 2022 auf 2023 waren die Werte um rund sechs Prozent in allen drei Gewerken geklettert. **Aber Steigerungen von mehr als neun Prozent – das ist ein neuer Rekord**. Klar ist: Den Kostendruck im Markt geben die Werkstätten weiterhin konsequent an die Kunden weiter. Die Frage ist, wie hoch sich diese Spirale in den kommenden Jahren noch drehen kann.

Wie Werkstätten den DRS als Preisindex für ihre individuellen Stundensatzverhandlungen nutzen können und **wie sie sich auf die Gespräche mit Auftraggebern vorbereiten können**, haben wir in dieser Newsletterausgabe zusammengefasst. Zudem hat Bernd Grüninger, Leiter Schadengutachten

bei DEKRA, die neuesten Entwicklungen des DRS aus seiner Expertensicht in den Zusammenhang eingeordnet. Damit bietet Ihnen die schaden.news-Redaktion Informationen mit Mehrwert.

Ina Otto